

Tauchaer Schlossberg



Förderverein Schloss Taucha e. V.
 Haugwitzwinkel 1
 (ehem. Heinrich-Zille-Winkel)
 04425 Taucha b. Leipzig
 E-Mail: info@schlossverein-taucha.de



Der Tauchaer Schlossberg



So finden Sie zu uns:



Impressum gemäß sächsischem Landespressegesetz: © 2009 Förderverein Schloss Taucha e. V. | Haugwitzwinkel 1 • D-04425 Taucha b. Leipzig | V. i. S. o. P. | Vorsitzender StR. Jürgen Ulrich | E-Mail: info@schlossverein-taucha.de | Info wird kostenlos verteilt | Copyright der Bilder liegt beim jeweiligen Fotografen | Copyright der Bilder der Schlossanlage liegen beim Verein | Stand der Info: Juni 2009

Gestaltung & Grafiken: MOLDENHAUER IT-Dienstleistungen • Leipzig • www.dls-moldenhauer.de

Historisches zum Weinberg am Schloss Taucha

Spätestens mit Beginn des 16. Jahrhunderts hatte der Weinanbau auch in Taucha seine erste Aufbauphase. Die natürlichen Bedingungen der durch Eiszeitgeschiebe hinterlassenen Hügellandschaft mit einer gemischten Bodenstruktur schufen die Grundlage für den Rebenanbau. Außerdem wurde Wein gegenüber dem Bier als Getränk bevorzugt.

» **ab 1520:** Weinstöcke gab es wahrscheinlich schon unter Wilhelm von Haugwitz dem Älteren. Häufig wechselnde Pachtenschaften führten zu unterschiedlichen Nutzungen bis zu einem teilweisen Verfall.

» **1709:** In einem Pachtvertrag wird die Erhaltung und Betreuung des Gartens und des Weinberges am Schloss Taucha erwähnt.

» **1716:** Weinstöcke sind in gutem Anbau.

» **1716-1724:** Von Christian Michael Dörffer werden Taucha und umliegende Rittergüter im Auftrag des Leipziger Rates vermessen. Er weist folgende Weinberge aus:

Weinberg am Schloss	ca. 1.460 m ²
Weinberg am Stadtpark oberhalb der Parthe vor dem Eilenburger Tor	ca. 22.400 m ²
am Schanz Graßdorf, Cradefeld	ca. 14.200 m ²
Weinberg Merkwitz/Plaußig	ca. 14.400 m ²
Weinberg Dewitz	ca. 10.000 m ²
Weinberg zwischen Taucha und Plöszitz	ca. 12.000 m ²
	ca. 15.000 qm

» **1743:** Rittergutspächter nebst kleinem und großem Weinberg wurde Michael Gottlob Buschmann.

» **1764:** Der Pächter ist Johann Martin Altner. Im Vertrag ist der kleine Weinberg am Schloss mit Wein an der Wand genannt und die Pflicht zum guten Zustand festgeschrieben.

Es folgen weitere Pächter.

» **1816:** In der Zwischenzeit wird von einem wüsten Berg (Weinberg) geschrieben, der mit Gräsern besät wurde. Der Weinbau spielt offensichtlich zu diesem Zeitpunkt keine Rolle mehr.

Das soll zur allgemeinen historischen Rolle der Weinberglagen im Bereich des Rittergutes Taucha als Information genügen.

Zu welchem Zeitpunkt die Rebanlagen aufgegeben wurden, ist offen.



Heutiges zum Weinberg am Schloss Taucha

» **2000:** Die Rekultivierung des Weinberges begann.

» **2001:** Bäume und Sträucher mussten weichen, ein Terrassenfeld entstand durch die Mithilfe des Ökumenischen Studentenwerks und der Stadt Taucha.

» **2002:** Die ersten 50 Rebstöcke wurden gepflanzt. Zwei Mitglieder des Fördervereins, Klaus Arnoldt und Harry Hoffmann, übernahmen die Pflege der Anlage ab April 2002 und den Aufbau des Drahtrahmens. Familie Engel aus Coswig/Sörnwitz leistete fachliche Unterstützung durch Ratschläge und Hinweise. Weitere Terrassen wurden angelegt. Namensgebung für den gekelterten Wein: „Tauchaer Schlosskeller“.

Erste Weinlese und Weinfest mit Kindern und der 1. Weinkönigin Sophie Polter im September sowie eine Feier mit den Kindern im kleinen Weinkeller.

» **2003:** Erweiterung der Rebfläche um weitere 50 Weinstöcke. Im September gab es wieder eine Weinlese mit Kindern. Es wurden ca. 13 kg Trauben an den Kellermeister geliefert. Diese Menge ergab 19 einzeln nummerierte Flaschen (0,5 l) Dornfelder.

» **2004:** Die Weinvorstellung des Jahrganges 2003 fand im Rahmen eines Mexikanischen Abends statt. Die Veranstaltung im Schlossareal wurde von Alexander Prinz von Sachsen vermittelt.

Zur Eröffnung des „Tauchschen“ im Schlosshof konnte der Sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt begrüßt werden. Ihm wurde die Flasche Nr. 1 vom Jahrgang 2003 überreicht.

Die Weinlese im Oktober erbrachte ca. 70 kg Trauben, das ergab 104 Flaschen (0,5 l)

Der Wein wurde in „Tauchaer Schlossberg“ umbenannt.

» **2005:** Im Oktober wurden ca. 150 kg Trauben geerntet, Ergebnis: 120 Flaschen. Die Weinlese wurde vom MDR-Fernsehen begleitet und als Beitrag in „MDR aktuell“ gesendet.

» **2006:** Für die Lagerung der Flaschen war der Ausbau eines Weinkellers erforderlich. Die Weinlese im Oktober brachte einen Ertrag von ca. 140 kg - das ergab 146 Flaschen.

» **2007:** Für den Rebschnitt gab es praktische Unterstützung durch den Winzer Armin Galler. Weinlese im September mit ca. 300 kg Trauben, Ergebnis: 326 Flaschen (0,75 l) vom „Tauchaer Schlossberg“, gekeltert im Mansfelder Land.

» **2008:** Erheblicher Mehltau-Befall und nur ein Ertrag von ca. 50 kg.

» **2009:** Aufgrund der geltenden eurokratischen Rechtslage musste ein Teil (29 Stück) der Dornfelder Reben gerodet werden. Für hobbymäßig bepflanzte Flächen sind 1 Ar zulässig. Der Tauchaer Weinberg war 30 qm zu groß. Über die Rodung gab es einen ARD-Fernsehbeitrag in der Sendung „Fakt“.

Im April erfolgte die Aufrebuung der gerodeten Fläche mit Tafeltrauben der Sorte „Birstaler Muskat“.

